

## 3015/J XX.GP

Am 1. Oktober d. J. stattete der Herr Bundeskanzler der Republik Slowenien einen Besuch ab. Bei seinen Gesprächen mit dem slowenischen Regierungschef Janez Drnovsek, mit Staatspräsident Milan Kucan Lind dem slowenischen Außenminister Boris Frlec soll it. Pressemeldungen vornehmlich die Frage einer künftigen Mitgliedschaft Sloweniens in der Europäischen Union im Mittelpunkt gestanden sein. Ebenso soll, wie der APA zu entnehmen war, über offene Fragen, die die Zusammenarbeit belasten, etwa über das AKW Krsko, die slowenische Minderheit in Kärnten und der Steiermark ein Meinungsaustausch stattgefunden haben. Andere wesentliche, nach wie vor offene Probleme wie die Anerkennung der Altösterreicher deutscher Muttersprache in Slowenien als Volksgruppe, die Wiedergutmachungsansprüche der enteigneten Heimatvertriebenen oder die Außerkraftsetzung der völkerrechtswidrigen AVNOJ-Verfügungen scheinen bei den Gesprächen lediglich eine untergeordnete Rolle gespielt zu haben.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler nachstehende

Anfrage:

1. Haben Sie bei Ihren Gesprächen in Slowenien die offene Frage der Wiedergutmachungsansprüche der enteigneten Heimatvertriebenen angesprochen?

- Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Wenn nein, warum nicht?

2. Haben Sie die offenen Fragen der Entschädigung oder der Rückgabe des enteigneten Vermögens der aus dem Gebiet des heutigen Slowenien vertriebenen Altösterreicher angesprochen?

- Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Wenn nein, warum nicht?

3. Haben Sie die offene Frage der Außerkraftsetzung der menschenrechts- und völkerrechtswidrigen AVNOJ-Verfügungen und Gesetze, die mit einer Kollektivschuld aller Personen deutscher Volkszugehörigkeit begründet wurden, angesprochen?

- Wenn ja, welches Ergebnis konnte erzielt werden?
  - Wenn nein, warum nicht?
4. Haben Sie die offene Frage der Anerkennung der Altösterreicher deutscher Muttersprache in Slowenien als Volksgruppe angesprochen?
- Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
  - Wenn nein, warum nicht?
5. Was war das Ergebnis Ihrer Gespräche betreffend das Atomkraftwerk Krsko?
6. Was war das Ergebnis Ihrer Gespräche hinsichtlich der bevorstehenden Beitrittsverhandlungen Sloweniens mit der FU?
7. Inwieweit haben Sie den einstimmigen Beschuß des Kärtner Landtags vom 20.3. 1997, wonach Österreich einem Beitritt Sloweniens zur Europäischen Union nur dann zustimmen soll, wenn das AKW Krsko in absehbarer Zeit stillgelegt wird, in Ihre Gespräche einfließen lassen.
- Wenn nicht, warum nicht?
8. Haben Sie die Lösung der offenen Fragen (AKW Krsko, Anerkennung der Altösterreicher deutscher Muttersprache als Volksgruppe Entschädigung bzw. Rückgabe des enteigneten Vermögens, Außerkraftsetzung der AVNOJ - Bestimmungen) bei Ihren Gesprächen zur Bedingung für eine allfällige Mitgliedschaft Sloweniens in der Europäischen Union gemacht?
- Wenn nein, warum nicht?